

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Genf

Die Genfer haben beschlossen, dieses Jahr keine «Fêtes de Genève» durchzuführen, weil in der Rhonestadt im Juni das eidgenössische Sängerfest stattfindet. Man muß das begreifen. Und es ist den Genfern hoch anzurechnen, daß sie überhaupt das Sängerfest durchführen. Wenn man bedenkt, wie eidgenössisch schon am Autosalon in den Straßen jeweils gesungen wird

OLMA und G/59

Die Delegiertenversammlung der OLMA-Genossenschaft hatte zur Verwendung des Betriebsüberschusses Stellung zu nehmen, der erstmals seit 1943 wieder ausgewiesen werden konnte. Trotzdem die Leitung der Gartenbau-Ausstellung noch keine Stellung genommen hat, weiß man, daß die Defizit-Pflanze nicht nur ins Kraut geschossen, sondern geradezu gewuchert haben muß

Navigare necesse est

Mit Hilfe eines Turbocraft-Motorbootes gelang es Dr. phil. W. Würth, von Altenrhein aus den Rhein bis nach Trimmis, dem Nachbardorf der bündnerischen Kapitale, zu befahren. – Ueber kurz oder lang wird eine Veltliner-Salsiz-Flotte in Chur auslaufen, um alle Weltmeere zu befahren und von den Spezialitäten Bündens zu künden!

St. Gallen

Dem neugewählten Großen Rat des Kantons St. Gallen gehört ein 24 Jahre alter Redaktor an, der wohl der jüngste kantonale Parlamentarier der Schweiz sein dürfte. – Er hat nun die Aufgabe, das Durchschnittsalter des Rates herab- und sich selber durchzusetzen.

Handel

Im Grand Hotel Dolder, wo die 130-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und USA gefeiert wurden, schnitten der amerikanische Botschafter in Bern und Regierungsrat Brugger eine anderthalbmeter hohe Geburtstorte an. – Das Thema des schon seit langem zwischen der Schweiz und der USA zu verteilendem Interhandelskuchen wurde nicht angeschnitten!

Theater

Marlene Dietrich hat die Absicht, auch noch zur Oper übergehen zu wollen. – «La nonna è mobile ...»

Sport?

Quer durch die Länder hinter dem Eisernen Vorhang findet ein Amateur-Radrennen statt, das sich Friedens-Rennen nennt. Radfahren ist der ureigenste Sport des Kommunismus: Nach oben buckeln und nach unten treten.

D.D.R

Der Grotewohl findet es weiterhin angebracht, die westliche Welt mit seinen Elaboraten zu beglücken. Der neuste Propaganda-Erguß ist der Abdruck seines Briefes an Konrad Adenauer. Einerseits begreift man zwar, daß Grotewohl sich an den Westen wendet, wenn er die Ostdeutschen erreichen will. Wo sie doch alle dorthin abwandern.

Unterrichtswesen

Eine amerikanische Schallplattengesellschaft hat für Sprachkurse auf Schallplatten prominente Filmschauspieler als Sprachlehrer verpflichtet. Marlene Dietrich lehrt Deutsch, Rossano Brazzi Italienisch, José Ferrer Spanisch und Charles Boyer Französisch. Kauderwelsch soll Louis Armstrong geben.

Oesterreich

Die Wiener Telefonverwaltung hat einen neuen Kundendienst eingeführt. Wer in schlechter Laune ist, kann in Wien die Nummer 1717 wählen, und es werden ihm die neusten Witze erzählt. Wer daraufhin immer noch übler Laune ist, stellt die gewöhnlichen Nachrichten ein und ergötzt sich an den unfreiwilligen Witzen der Weltpolitik

Moskau

Auf der Karte einer russischen Automobilfabrik ist die Welt in zwei Teile eingeteilt: In friedliebende und in imperialistische Länder. Das einzige Land, das im Westen als friedliebend bezeichnet ist, ist Kuba. Wahrscheinlich sind die Russen draufgekommen, weil es bei so vielen Gräbern der von Fidel Castro Hingerichteten heißt: Ruhe in Frieden.

Berlin

Der schweizerische Friedensapostel, Max Dätwyler aus Zürich, wurde von der Ostberliner Volkspolizei verhaftet, als er mit einer weißen Fahne die Zonengrenze überschritt. – Solche die es ernst meinen, haben in Ostdeutschland nicht über Frieden zu sprechen.

Film

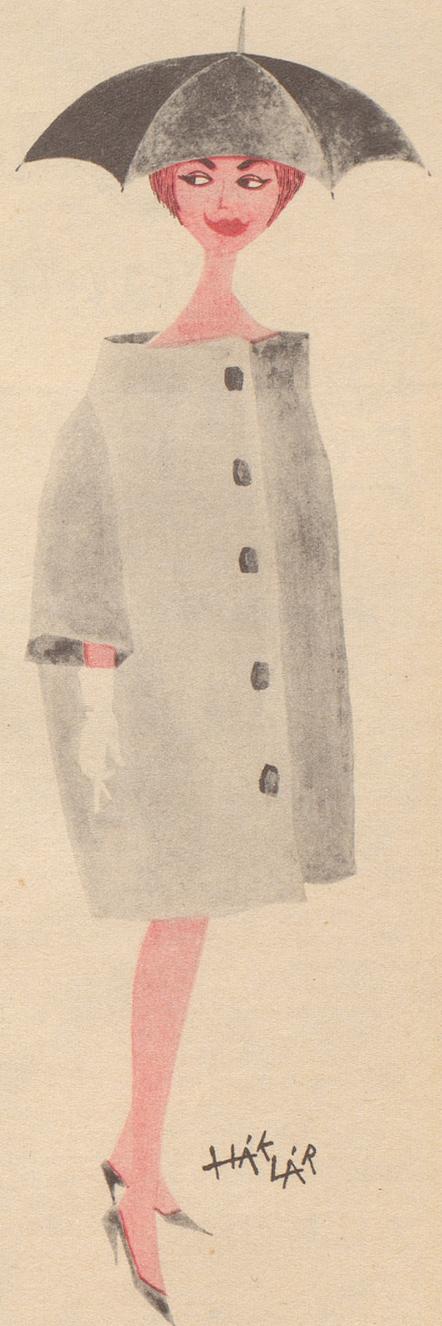
Die Direktion des Kunstgewerbe-Museums Zürich verzichtete auf die Vorführung des Filmes «Generallinie» von S. M. Eisenstein, da dieser Streifen die Kolchoswirtschaft verherrlicht. – Da kein Film über den schweizerischen Bauernverband vorrätig war, lief anstelle der Generallinie der Film «Die Dreigroschenoper!» ...

Togo

Togo hatte zur Feier seiner Unabhängigkeit nichts Eiligeres zu tun, als sofort eine «Miß Togo» zu wählen. Ein Beweis dafür, daß es dem jungen afrikanischen Staat daran gelegen ist, von Anfang an mit der Zivilisation der europäischen Staaten Schritt zu halten.

Der höchste Gipfel

Peking erhebt gegenüber Nepal Anspruch auf den Mount Everest. Wer weiß, vielleicht beabsichtigen die chinesischen Kommunisten auch Yeti, den sagenhaften Schneemenschen, zu rekrutieren.



Aus unserer Modemappe

BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6–12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung des Nebelspalters im Juni

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 14.25 12 Monate Fr. 27.—
Ausland: 6 Monate Fr. 19.— 12 Monate Fr. 36.—